

RAKEL

DAS KNOWHOW DER SIEBDRUCK-PARTNER

März

03/06

BESSERER ANWENDERSCHUTZ – HÖHERE RECHTSSICHERHEIT

CHEMISCHE PRODUKTE IN EUROPA, IHRE INHALTE UND KENNZEICHNUNG

Der globale Wettbewerb ist Realität – und für den Siebdruck durchaus kein Schreckensszenario, wenn die Wettbewerber die geltenden EU-Gesetze und -Richtlinien respektieren. Die neue Chemikalienrichtlinie REACH bietet die Chance auf einen optimierten Anwenderschutz und höhere Rechtssicherheit.

Bei chemischen Produkten, die außerhalb der EU hergestellt werden, gilt zumeist: Je billiger, desto begehrter. Mögliche Gefahren für die Anwender werden zumeist nicht in Betracht gezogen. Manche besonders dreiste Hersteller bewerben lösemittelbasierte Produkte mit Begriffen wie „Eco-Solvent“ oder „ungiftig“.

Mit der Verbreitung solcher chemischen Produkte werden die geltenden EU-Gesetze zum Teil schlicht ignoriert:

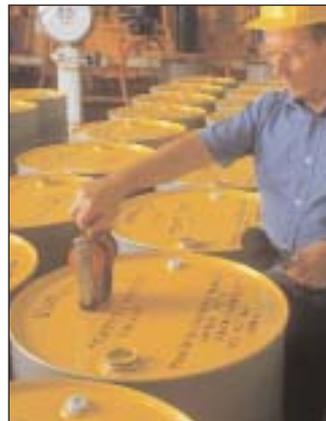
- Die sicherheitstechnische Etikettierung ist falsch oder nicht vorhanden
- Europäische Sicherheitsdatenblätter sind falsch oder nicht verfügbar
- Die Inhaltsstoffe sind in Bezug auf einen Eintrag in die EU-Stoffinventare EINECS bzw. ELINCS nicht geprüft



Gefahr im Verzug: Nicht oder falsch gekennzeichnete Druckfarben verlassen den Zoll.

Dabei gelten in Europa allein für die Zubereiter vier umfassende Richtlinien: Die „Stoffrichtlinie“, die „Zubereitungsrichtlinie“, die „Datenblattrichtlinie“ sowie die „Beschränkungsrichtlinie“. Diese beschreiben detailgenau, was zu tun und was zu lassen

ist – für die Sicherheit der Anwender. Es mangelt schlicht daran, die Einhaltung der Gesetze zu prüfen. Beispiel Druckfarbe, Ursprungsland China. Der Zoll interessiert sich nur für die Zolltarifnummer. Anhand dieser werden die Druckfarben mit dem Zollsatz eingestuft und an den Importeur oder Anwender ausgehändigt. So kommt das Produkt ins Land – auch ohne Etikettierung, Sicherheitsdatenblatt oder registrierte Inhaltsstoffe.



Ist „ungiftig“ drin, wenn's draufsteht?

Was können Sie als Anwender zur Vermeidung dieser Gefahrenquellen beitragen?

- Fragen Sie Ihren Lieferanten generell nach einem Sicherheitsdatenblatt.
- Kontrollieren Sie wenn möglich, ob das Produkt richtig etikettiert ist: Sind die Gefahrensymbole, R- und S-Sätze usw. vorhanden? Entsprechen diese Angaben dem Sicherheitsdatenblatt?

Fortsetzung auf Seite 2

INHALT:

TITELTHEMA

Rote Karte für schwarze Schafe: Inhalte und Kennzeichnung von chemischen Produkten. S. 1 – 2

EDITORIAL

Sicher ist sicher: Die Workshops der Siebdruck-Partner. S. 2

SICHERHEITSDATENBLÄTTER

Pflichtlektüre: Sichere Handhabung und Lagerung. S. 2

NEUHEITEN

Klar wie dicke Tinte: Ulano Inkjet Media. S. 3

WORKSHOP

Update: Die Siebdruck-Partner gehen auf Nummer sicher. S. 3

SEMINARE

100 Mal Knowhow pur: Seminare im Marabu Trainingscenter. S. 3

KNOWHOW ZENTRUM SIEBDRUCK

Eine für (fast) alles: Die Ultragraph UVAR. S. 4

PORTRAIT

„Film ab“ für erstklassige Qualität und top Service: Ulano. S. 5

NEUHEITEN

Super für's Super-Wide-Format: Marajet DI-V. S. 6

KALEIDOSKOP

Haben wir die Wahl? Oder: Wer druckt für deutsche Parteien? S. 6

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Siebdruck-Partner

Asperger Straße 4 · 71732 Tamm

Tel. (07141) 691 230 · Fax (07141) 691 296

info@Siebdruck-Partner.de

GESTALTUNG + REDAKTION:

PragmaCom - Agentur für Kommunikation GmbH

Rheinlandstr. 10 · 71636 Ludwigsburg

Tel. (07141) 44 35 100 · Fax (07141) 44 35 113

info@pragma.de

Gebündeltes Knowhow

SIEB DRUCK PARTNER

Individueller Service



Marabu

SEFAR

SE



DR. HEINZ BRÜCK

Die gesetzlichen Anforderungen an den betrieblichen Arbeits- und Umweltschutz steigen – und erfordern mehr Knowhow. Die Siebdruck-Partner haben sich mit Workshops „fit“ gemacht.

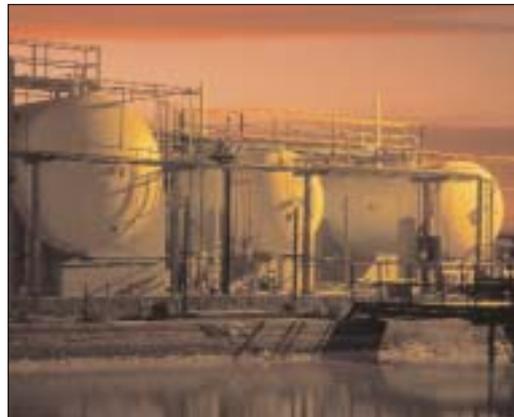
Bis vor kurzem war die Beschäftigung mit Gefahrstoffen, Sicherheitsdatenblättern, Betriebsanweisungen, Gefährdungsbeurteilungen, Gefahrguttransporten usw. mit viel Unsicherheit und Unkenntnis verbunden. Dabei standen nicht nur die Gesundheit der Mitarbeiter und der reibungslose Betriebsablauf auf dem Spiel, sondern es drohten auch Strafen der Berufsgenossenschaft und der Gewerbeaufsicht. Dass sich der Umgang mit Gefahrenquellen entscheidend verbessert hat, ist einer Workshop-Serie für die Vertriebspartner der Siebdruck-Partner zu verdanken.

Nach anfänglicher Skepsis ist der Umgang mit Arbeitssicherheit und Gefährdung für die Teilnehmer mittlerweile gängige Praxis – und bringt viele Vorteile mit sich: Man kann sich auf das Kerngeschäft konzentrieren und hat die Sicherheit, Fehler nicht zu übersehen. Nicht zuletzt bedeutet es auch ein gutes Stück Qualitätsmanagement für den Kunden, dessen Fragen nun kompetent beantwortet werden können!

Dr. Heinz Brück
Sicherheitsingenieur
der Herbert Frintrup GmbH Bonn

Fortsetzung:

- Nennen Sie Ihrem europäischen Lieferanten solche Hersteller, die keine ausreichenden Daten liefern oder die gesetzlichen Richtlinien offensichtlich nicht einhalten.



Für chemische Produkte gelten umfassende Richtlinien. Zur Sicherheit der Anwender.

- Wenden Sie sich bei Zweifeln an uns, die verantwortungsbewussten europäischen Hersteller des Herstellerverbandes ESMA (www.esma.com), die sich im Rahmen eines Verhaltenscodex zur Einhaltung der bestehenden Gesetze in Europa verpflichtet haben.

Wir als seriöse Hersteller setzen uns gemeinsam mit den anderen ESMA-Mitgliedern für die Sicherheit unserer Mitarbeiter und Kunden in Europa ein. Helfen Sie mit, die schwarzen Schafe aus dem Verkehr zu ziehen und zur Einhaltung unserer bestehenden Gesetze zu zwingen. Dabei geht es nicht darum, den Wettbewerbern aus außereuropäischen Ländern den Marktzugang zu erschweren. Es geht um das Leben und die Gesundheit der Anwender.

Ralph Roschlau
Geschäftsführer Marabuwerke GmbH & Co. KG
Arbeitskreis Siebdruck-Partner

DAS SICHERHEITSDATENBLATT UND SEIN INHALT

MIT SICHERHEIT DIE RICHTIGEN DATEN

In unserer Reihe zum Thema Sicherheitsdatenblatt stellen wir heute das Kapitel 7 der Inhalte und Pflichtangaben vor:

7.) Handhabung und Lagerung

7.1) Handhabung

In diesem Kapitel sind Schutzmaßnahmen für den sicheren

Umgang einschließlich Empfehlungen für technische Maßnahmen anzugeben. Dazu gehören zum Beispiel örtliche Absaugungs- und Lüftungsmaßnahmen, Maßnahmen zur Verhinderung von Aerosol- und Staubbildung sowie Brandschutzmaßnahmen. Zusätzlich müssen weitere spezifische Anforderungen oder Handhabungsregeln im Zusammenhang mit dem Stoff oder der Zubereitung, z. B. geeignete oder nicht zulässige Arbeitsverfahren und Geräte, genannt werden. Die Art der Maßnahmen sollte nach Möglichkeit kurz beschrieben werden.

7.2) Lagerung

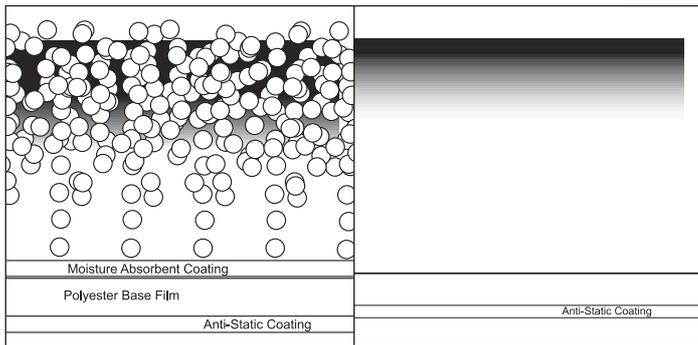
Anzugeben sind hier die Bedingungen für eine sichere Lagerung, wie z. B. spezielle Anforderungen an Lagerräume oder -behälter einschließlich Rückhaltewände und Belüftung, unverträgliche Materialien, Lagerbedingungen (Temperatur- und Feuchtigkeitsgrenze/-bereich, Licht, Inertgas usw.), besondere Anforderungen an elektrische Anlagen und Geräte sowie Maßnahmen gegen statische Aufladung. Falls erforderlich müssen auch Mengengrenzungen in Abhängigkeit von den Lagerbedingungen und insbesondere spezielle Informationen, wie die Art des Materials, das für die Verpackung bzw. die Behältnisse des Stoffes oder der Zubereitung verwendet wird, genannt werden.

EG-Sicherheitsdatenblatt (91/155 EWG)		
Handelsname: MARASTAR	1 L SR 912	Stand: 17.03.2005
Produkt-Nr.: 322757912	Version: 0 / D	Druckdatum: 17.03.2005
1.) Stoff-/Zubereitungs- und Firmenbezeichnung Angaben zum Produkt Handelsname: MARASTAR 1 L SR 912 Angaben zum Hersteller / Lieferant Adresse: Marabuwerke GmbH & Co. KG, Aspinger Straße 4, D-71732 Tamm, Telefon-Nr.: (+49)7141/691-0, Fax-Nr.: (+49)7141/691-117		
2.) Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen		
3.) Mögliche Gefahren		
4.) Erste-Hilfe-Maßnahmen		
5.) Maßnahmen zur Brandbekämpfung		
6.) Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung		
7.) Handhabung und Lagerung		
8.) Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung		
9.) Physikalische und chemische Eigenschaften		
10.) Stabilität und Reaktivität		
11.) Angaben zur Toxikologie		
12.) Angaben zur Ökologie		
13.) Hinweise zur Entsorgung		
14.) Angaben zum Transport		
15.) Vorschriften		
16.) Sonstige Angaben <small>Weitere Informationen</small>		

ULANO INKJET MEDIA

INKJET-FOLIEN FÜR PIGMENT- UND STANDARD-TINTEN

Um die Bildqualität bei der Herstellung von Siebdruck-Filmpositiven mit einem Inkjet-Drucker zu bestimmen, spielt die beschichtete Folie die wichtigste Rolle. Mit Inkjet Media bietet Ulano eine neue Produktgruppe, die dieser PrePress-Sparte eine herausragende Folienbeschichtungsfähigkeit ermöglicht.



Pigmentfilm mit Kapillarkwirkung – poröse Beschichtung

Dye/Polymer aufquellbare Beschichtung

Die Inkjet-Folie für Pigment-Tinten kann mit handelsüblichen Pigment-Tinten verwendet werden. Auf eine 125-Mikron-PE-Folie wird eine speziell von Ulano entwickelte nanoporöse Beschichtung für die Aufnahme von Inkjet-Tinten aufgebracht. Diese Beschichtung ermöglicht es, die Umrisse von feinen Linien und Rasterpunkten mit Pigment- und Standard-Tinten optimal zu definieren.

Eigenschaften	Vorteile
Klare Polyester mit Spezial-Beschichtung für die Aufnahme von Inkjet-Tinten	Schnellere Belichtungszeiten als mit Laser-Positiven
Kapillarkwirkende nanoporöse Beschichtung	Inkjet-Tinten werden sofort absorbiert und eingeschlossen
Keine Wärmebehandlung für die Fusionierung der Tinte notwendig	Inkjets erreichen fast ImageSetter Register; Velinlaserpapier schrumpft
Folie ist beständiger als Velinpapier	Filmpositive können wiederholt eingesetzt werden
Schnelle Trockenzeit	Selbst bei schwerem Tintenauftrag sind die Positive trocken, wenn der nächste Film aus dem Drucker kommt
Antistatische Beschichtung	Filmpositive bewegen sich ruhig durch den Drucker und sind stapelbar

Inkjet-Folie für Standard-Tinten (Dyebased-Tinten) hat eine spezielle, nicht-poröse und gleichmäßige Beschichtung auf klare 100-Mikron-PE-Folie. Die Beschichtung quillt auf wie Gelatine oder Kapillarfilm und absorbiert 100 % der flüssigen Dyebased-Tinte.

WORKSHOP BEI KIWO

DER UPDATE FÜR SICHERHEIT

(Wieder einmal) ein voller Erfolg: der Siebdruck-Partner Update Workshop 2005 für Arbeitssicherheit und Gefahrguttransport.

Bei dieser Workshop-Serie, die 2003 ihren Anfang nahm, werden profunde Kenntnisse über die Betriebs- und Transportsicherheit im Siebdruck vermittelt. Die zentralen Themen der Veranstaltung bei Kissel + Wolf waren der Gefahrguttransport und die Neuerungen des Jahres 2005 für den Straßentransport sowie die Novellierung der Gefahrgutverordnung mit ihrem neuen Schutzstufenkonzept.

Durch die Umsetzung der Betriebssicherheitsverordnung kommt auch auf die Siebdruck-Partner die so genannte Gefährdungsbeurteilung zu. Bei diesem Verfahren muss der Unternehmer das Risiko, das aus seinen unternehmerischen Tätigkeiten entsteht, selbst ermitteln. Es waren zwei lohnende Tage für die Wissensvermittlung, die neugierig gemacht haben auf den für 2006 geplanten weiteren Workshop.

SEMINARE IM MARABU TRAININGSCENTER

100 x KNOWHOW PUR

Die RAKEL hat nachgezählt: 100.000 Blatt kompakte Informationen, 1.000 unverzichtbare Seminarmappen für 1.000 wackere Teilnehmer, 300 Liter Hallo-Wach-Kaffee, 500 leckere schwäbische Brezeln – das ist die Bilanz nach 99 Seminaren im Marabu Trainingscenter!



Das „Jubiläums-Seminar“ am 14. und 15. März 2006 hat es in sich: Gastreferenten beim 100. Seminar zum Thema Raster-Siebdruck sind Roland Drach von Sefar und Andreas Künkele von KIWO. Auch die Presse ist mit Rang und Namen dabei: SIP, Der Siebdruck und natürlich die Siebdruck-Partner mit der RAKEL.

Im Herbst 2001 wurde das neue Marabu Trainingscenter eröffnet. In ansprechendem Ambiente bietet der top ausgestattete Schulungsraum ein optimales Präsentations- und Lernumfeld. Allein im letzten Jahr nahmen 280 Seminarteilnehmer wertvolle Praxisinformationen rund um den Siebdruck, Tampondruck und Digitaldruck mit. Dabei gelingt es immer wieder, externe Experten als – gern gesehene – Gastreferenten zu engagieren. Aktuelle Seminarthemen sind u. a. der UV-Siebdruck für die Glasdekoration, Besonderheiten der Farbmatrik und der Digitaldruck.

Von den Seminarteilnehmern besonders geschätzt werden die leichte Verständlichkeit, das gute Anschauungsmaterial sowie der direkte Bezug zur Anwendungstechnik z. B. durch Druckvorführungen. Kein Wunder also, dass es zumeist nicht bei einem einmaligen Seminarbesuch bleibt.

Die Siebdruck-Partner und die RAKEL gratulieren – und wünschen viel Erfolg für die nächsten 100 Seminare!

BACHMANN DRUCKT MIT ULTRAGRAPH UVAR

„Die Ultragraph UVAR ist ein Allroundtalent für anspruchsvolle Applikationen im Innen- und Außenbereich“, berichtet Peter Bachmann, alleiniger Geschäftsführender Gesellschafter der Bachmann GmbH Druck – Design – Display, zufrieden.

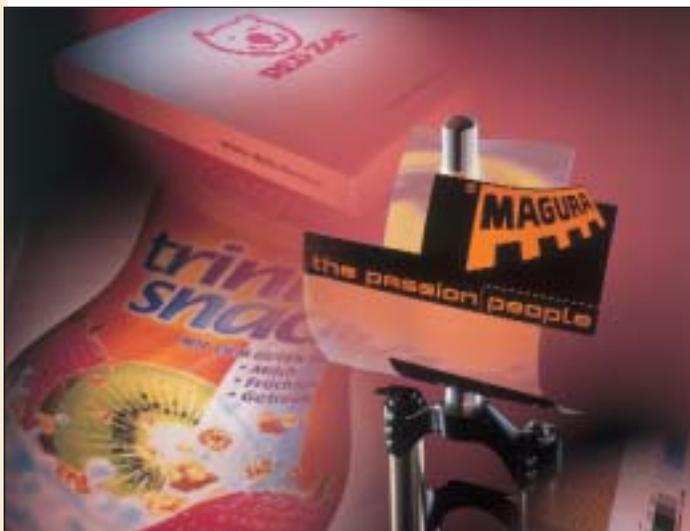
Die Firma Bachmann aus Schloß Holte bei Bielefeld hat sich auf den grafischen Siebdruck spezialisiert – und beste Erfahrungen mit der Marabu Farbe gemacht: Ultragraph UVAR ist lichtecht und zeichnet sich durch extreme Vielseitigkeit sowie universelle Einsetzbarkeit aus. Ob Flexibilität, chemische Beständigkeit oder Eignung für den Außeneinsatz: Ultragraph UVAR garantiert die Erfüllung verschiedenster Ansprüche und besticht durch brillante, glänzende Farbtöne.



Eine breite Bedruckstoffpalette bietet der Firma Bachmann GmbH universelle Anwendungsmöglichkeiten wie z. B. Aufhänger, Systembeschriftungen, Beschilderungen und verkaufunterstützende Maßnahmen aller Art. Grund dafür ist die außerordentlich gute Haftung auf Polycarbonat, Polystyrol, PVC-Selbstklebefolie und Hart-PVC, PETG, vorbehandelten PP Materialien, Papier und Karton.

Ultragraph UVAR eignet sich hervorragend für Anwendungen, die aufgrund von Weiterverarbeitungsprozessen wie Stanzen und Schneiden eine Flexibilität des Farbfilms erfordern. Ein exzellentes Erscheinungsbild, hochwertige Pigmentierungsqualität und eine sehr gute Detailwiedergabe garantieren – besonders in Bezug auf das Farbauslöseverhalten aus dem Gewebe – beispielhafte Druckergebnisse. Die Effizienz liegt in der beachtlichen Verdruckbarkeit sowie dem einfachen Handling, weniger Ausschuss und Maschinenstopps. Kurz: Erfolg nach Maß!

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.marabu-druckfarben.de



Ja, die „RAKEL“ interessiert mich.
Bitte schicken Sie mir auch die nächsten Ausgaben Ihres Newsletters...

in gedruckter Form

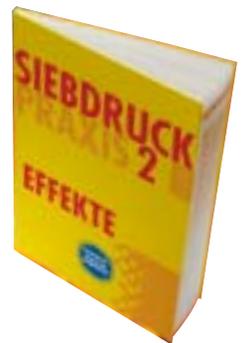
als E-Mail-Newsletter

hiermit bestelle ich mein persönliches Exemplar von „Siebdruck-Praxis 2“

Praxis pur. Kompaktes Siebdruck-Knowhow zum Nachlesen.

(Schutzgebühr € 55,- zzgl. MwSt.)

Die Bestellung direkt an Ihren Siebdruck-Partner vor Ort faxen, durch diesen erfolgen dann auch Auslieferung und Rechnungslegung.



hiermit bestelle ich mein persönliches Exemplar von „Siebdruck-Praxis 1“

Fünf ausführliche Kapitel zur Qualitätsoptimierung im Siebdruck.

(Schutzgebühr € 10,- zzgl. MwSt.)

Die Bestellung direkt an Ihren Siebdruck-Partner vor Ort faxen, durch diesen erfolgen dann auch Auslieferung und Rechnungslegung.

ABSENDER (bitte komplett ausfüllen):

Name _____

Firma _____

Abteilung _____

Straße _____

Postleitzahl _____ Ort _____

Telefon _____ Fax _____

E-Mail _____

Unterschrift _____



ULANO – UNSER „FILM-REIFER“ PARTNER

In vielen der 85 Länder, in denen Ulano-Produkte vertrieben werden, wird der Markenname synonym für den Begriff Film verwendet: Siebdruck- oder Maskierfilme werden einfach als „Ulanofilm“ bezeichnet. Ein Warenzeichen als Gattungsbegriff – das ist auch ein Ritterschlag für ein äußerst erfolgreiches Unternehmen.

Die Ulano Corporation hat sich spezialisiert auf die Herstellung von Produkten für die Schablonen-Herstellung, chemischen Produkten für den Siebdruck, Maskierfilmen – unter den Handelsmarken Rubylith und Amberlith – sowie Inkjet-Media.

In der „Welthauptstadt“ New York sitzen die Verwaltung, das Produktionszentrum sowie die Forschungs- und Entwicklungslaboratorien. Eine internationale Repräsentanz und ein Schulungszentrum befinden sich in Schlieren bei Zürich.



New York, Ulanos Standort – Blick von der Brooklyn-Brücke

Gegründet wurde die Firma 1930 in den USA, als der Immigrant Joe Ulano den Schablonenfilm erfand und die Herstellung von Folienbeschichtung betrieb. Unter dem Motto „75 Jahre technologische Neuerungen“ feierte Ulano 2005 sein 75-jähriges Firmenjubiläum.



Hohe Lagerkapazitäten für schnelle Verfügbarkeit

Moderne Fertigungsanlagen

In den Jahren dazwischen hat das Unternehmen einen beeindruckenden Weg genommen: Ab den 50er-Jahren entwickelte sich Ulano zum ersten Hersteller von Siebdruck-Zubehör, der Märkte diesseits und jenseits des Atlantiks eroberte. Bereits bei der ersten FESPA, die 1963 in Paris stattfand, war Ulano als Aussteller dabei. In den späten sechziger Jahren gründete Ulano eine europäische Tochtergesellschaft und entwickelte sich so nach und nach zum Weltführer der Siebdruck-Schablonensysteme.



Ulano-Filmbeschichtungsanlagen für höchste Qualitätsansprüche

Beschichtungsanlagen mit effizienter Trocknungstechnik

Ulanos Filmbeschichtungsmaschinen sind Musterbeispiele der Ingenieurskunst. Jede ist länger als ein halber Stadtteilblock und höher als drei Stockwerke – und dennoch lassen sich Filme im Toleranzbereich von +/- 1 Mikron beschichten, was den höchsten Industriestandard bedeutet. Dies ist ein Verdienst der erfahrenen Ulano-Mitarbeiter, ihren Mechanikern sowie den Maschinenbau- und Beschichtungsingenieuren. Die Kombination von hervorragender Beschichtung und Chemie führte zur Vorrangstellung in der Filmtechnologie – einschließlich der ganzen Bandbreite von vorbeschichteten Indirektfilmen. Das fand 1979 mit der Einführung des Kapillarfilmes CDF seinen Höhepunkt im Weltmarkt. Spätere Entwicklungen wie die des Dickfilmes, des SBQ-sensibilisierten und lösungsmittelbeständigen Kapillarfilmes, und Pulsar, ein chemiefrei entwickelbares Indirektfilmsystem, bestätigten die herausragende Marktstellung.

Seit 1999 gehört Ulano zu einer Schweizer Holding. Um die traditionellen Stärken des Unternehmens auszubauen, wurden und werden zahlreiche Investitionen in Anlagen und Personal getätigt. So ist auch in Zukunft mit innovativen Produktentwicklungen, einer umfassenden technischen Ausbildung, erstklassigem Service sowie einem optimalen Qualitätsmanagement zu rechnen.

In den letzten Jahren hat Ulanos Streben nach mehr Produktionseffizienz, höheren Erträgen und fehlerfreier Herstellung zu großer Anerkennung geführt. Der außergewöhnliche Umweltstandard wurde in besonderer Weise honoriert: 2002 gewann Ulano den „New York State Governor’s Award for Pollution Prevention“, im Folgejahr konnte die SGIA-Umweltauszeichnung gewonnen werden.

MARAJET DI-V SUPER LÖSUNG FÜR'S SUPER-WIDE-FORMAT



Die Marajet DI-V wurde speziell für die Vutek UltraVu®-Modelle entwickelt und ergänzt das Marabu Sortiment für das Segment der Super-Wide-Formate. DI-V bietet beste Voraussetzungen für eine einfache Umstellung. Das optimale Eigenschaftsprofil erlaubt eine hohe Produktionsgeschwindigkeit bei bester Druckqualität.

Marajet DI-V zeichnet sich durch ihre brillanten Farbtöne mit gutem Farbraum, exzellenter Lichtechtheit und hoher Farbdichte aus. Die Neuentwicklung überzeugt in der

Anwendung und hat sich bestens auf Vutek UltraVu®-Anlagen wie z. B. 2360, 3360, 3300/5300 und 2600 bewährt. Die Bedruckstoffpalette reicht von Selbstklebefolien über verschiedenste Planenmaterialien und Netzgewebe bis hin zu beschichteten Textilien und lösemittelgeeigneten Papieren. Durch die hohe Farbdichte werden selbst auf einigen unbeschichteten Textilien und Fahnenstoffen brillante Ergebnisse erzielt.

Aufgrund der hochwertigen Pigmentierung in Marajet DI-V wird auf geeigneten Qualitätsfolien eine Lichtechtheit von zwei Jahren erzielt. Mit einer geeigneten Lackierung kann diese auf drei Jahre erhöht werden.

Marajet DI-V ist in acht Farbtönen ab Lager verfügbar: DI-V 429 Yellow, DI-V 439 Magenta, DI-V 459 Cyan, DI-V 489 Black, DI-V 425 Light-Yellow, DI-V 435 Light-Magenta, DI-V 455 Light-Cyan und DI-V 485 Light-Black.

SEMINARE

Advanced Siebdruck
Tamm, Marabu, 07./08.03.2006

Special Raster
Tamm, Marabu, 14./15.03.2006

Special Digitaldruck
Tamm, Marabu, 21.03.2006

KIWO-Siebdruck-Basis-Seminar
Wiesloch, KIWO, 23.03.2006

Special UV-Siebdruck
Tamm, Marabu, 28.03.2006

Rasterkurs
CH-Thal, Sefar AG, 03./04.04.2006

Basic Siebdruck
Tamm, Marabu, 04.04.2006

Basic Tampondruck
Tamm, Marabu, 02.05.2006

Special Farbmeterik
Tamm, Marabu, 04.05.2006

Advanced Siebdruck
Tamm, Marabu, 09./10.05.2006

Rasterkurs
CH-Thal, Sefar AG, 12./13.06.2006

Special UV-Siebdruck
Tamm, Marabu, 13.06.2006

Rasterkurs
CH-Thal, Sefar AG, 29./30.06.2006

MESSEN

Media-Tech-Expo
Frankfurt, 30.05.06 – 01.06.06
www.mediatech-expo.net

weitere Termine und Infos unter
www.Siebdruck-Partner.de

um einen Leistungskatalog zu erstellen, der auch als Anleitung für Ausschreibungen dienen soll. Damit soll erreicht werden, dass die Parteien und Agenturen über ein besser abgestimmtes Verfahren mit klareren Abläufen für die bevorstehende Wahlen verfügen.



KALEIDOSKOP

WUSSTEN SIE SCHON...

... dass deutsche Parteien für die Produktion ihrer Wahlplakate durchaus auch ausländische (Sieb-) Druckereien beauftragen?

Wahlplakate – quo vadis? Ein Thema, das bei einem Forum am Rande des 16. Europäischen Siebdruckertreffens kontrovers diskutiert wurde. Haben Parteien die moralische Verpflichtung, bei Wahlwerbung die Druckaufträge an deutsche Druckbetriebe zu vergeben? Oder entscheidet auch hier nur der Preis?

CDU, CSU, Bündnis 90/DIE GRÜNEN und die LINKE/WASG versicherten im Vorfeld, dass nur im Inland gedruckt

wird. Kandidaten der SPD und die Bundesgeschäftsstelle der FDP bestätigten dagegen Drucke im Ausland. Die beauftragten Werbeagenturen gaben an, dass es ihnen seitens der SPD und der FDP freigestellt wurde, wo die



Aufträge gedruckt wurden. Laut Aussagen der Agenturen seien die ausländischen Betriebe billiger, schneller, flexibler und böten eine höhere Kapazität. Diese Einschätzungen zeugen von Unkenntnis der Leistungsfähigkeit deutscher Siebdruckereien. Um zu belegen, dass die deutschen Siebdrucker international absolut wettbewerbsfähig sind, sollen – gemeinsam und verbandsabgestimmt – folgende Maßnahmen initiiert werden:

- Die beteiligten Siebdruckbetriebe erstellen ein Leistungsprofil, welches sie den Parteien und Agenturen über den bvdM zukommen lassen.
- In den nächsten Wochen treffen sich der bvdM, Vertreter der Siebdruckbranche und der Zulieferindustrie,